

lutheranworld.org

Öffentliche Erklärung – Die Situation in Tanah Papua (Indonesien)

Der Rat des Lutherischen Weltbundes (LWB) erklärt sich besorgt über die Situation in Tanah Papua (Indonesien).

Seit 1963 stehen die Menschen in Westpapua unter indonesischer Herrschaft. Bei der Machtübergabe von den Niederlanden über die Vereinten Nationen an die indonesische Regierung wurden die Stimmen der indigenen Bevölkerung unterdrückt. Heute sind die Indigenen in Westpapua mit fortdauernder Diskriminierung, der Missachtung ihrer Rechte sowie einer Kultur der Angst und Gewalt konfrontiert. Obwohl die indonesische Regierung die Entwicklung der Region propagiert, werden ad hoc-Programme und - Lösungen den Bedürfnissen der Menschen vor Ort bisher nicht gerecht. Überdies sieht die indigene Bevölkerung Westpapuas in dem Entwicklungsprozess ihre Anliegen nicht berücksichtigt und bisweilen ihre Existenzgrundlage untergraben.

Wir würdigen die 2014 zwischen der Evangelisch-Lutherischen Kirche Papua-Neuguineas und der Evangelisch-Christlichen Kirche in Tanah Papua vereinbarte Absichtserklärung und bestärken die beiden Kirchen in ihrer auf Vertrauen und gegenseitiges Verständnis aufbauenden Arbeit. Möge der Geist ihrer Vereinbarung eine verstärkte Zusammenarbeit in der Diakonie, den Aufbau von Beziehungen vor allem mit der jungen Generation und die Ausweitung formeller wie informeller Bildungsangebote fördern. Wir nehmen insbesondere die Schwerpunktsetzung beider Kirchen bei der Fortführung einer von Solidarität und Akzeptanz für unterschiedliche Kulturen, Traditionen und Geistesgaben geprägten Beziehung zur Kenntnis und unterstützen sie.

Wir bekräftigen die Erklärung, in der der Exekutivausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen 2012

- seine tiefe Besorgnis angesichts der zunehmend problematischeren Situation hinsichtlich der Menschenrechtsverletzungen in Tanah Papua zum Ausdruck gebracht hat.
- b. die indonesischen Behörden aufgerufen hat, die nötigen Schritte zur Freilassung politischer Gefangener, zur Aufhebung des Verbots friedlicher Versammlungen der Papuas und zur Demilitarisierung Tanah Papuas zu unternehmen. In diesem Zusammenhang würdigt der LWB die jüngste Entscheidung der indonesischen Behörden, in Westpapua fünf politische Gefangene freizulassen.

- c. die indonesische Regierung aufgefordert hat, die nötigen Schritte einzuleiten, um in den Dialog mit der indigenen Bevölkerung Papuas zu treten und angemessene Massnahmen zu ergreifen, um ihre Rechte zu schützen und dafür zu sorgen, dass ihren Grundbedürfnissen und -rechten als ursprünglichen BewohnerInnen Tanah Papuas entsprochen wird.
- d. die indonesische Regierung aufgefordert hat, sicherzustellen, dass die indonesischen Streitkräfte der Tötung und schweren körperlichen und psychischen Verletzung der Papuas sowie der Ausserkraftsetzung ihrer Menschenrechte ein Ende setzen.
- e. Kirchen und ökumenische Partner gewürdigt hat, die sich weltweit für Frieden, Sicherheit und Menschenrechte der Papuas einsetzen.

Wir rufen die LWB-Mitgliedskirchen, insbesondere jene in der dortigen Region, auf,

- Tanah Papua, der Situation der indigenen Bevölkerung, ihren ökonomischen und sozialen Problemen, den Ungerechtigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind, und dem Unrecht, das sie erfahren, Aufmerksamkeit zu schenken und sich darüber in Kenntnis zu setzen, sich mit ihnen solidarisch zu erklären und für sie im Gebet einzutreten.
- den christlichen Kirchen von Tanah Papua in ihrem Ringen um Frieden und Gerechtigkeit sowie dem Engagement der ChristInnen, einschliesslich lutherischer Tradition, in ganz Indonesien, die den ChristInnen Papuas Hilfestellung leisten, Anerkennung zu zollen.
- für die Bevölkerung und die Kirchen von Tanah Papua in ihrem fortgesetzten prophetischen Zeugnis für Frieden, Versöhnung und Hoffnung zu beten.